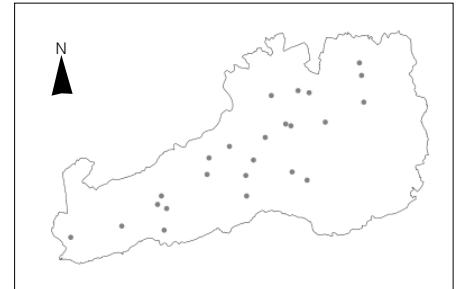




Ausbau der Informatik in den Volksschulen

Bauherrin	Stadt St.Gallen vertreten durch das Hochbauamt Projektleiter: Markus Steinmann		
Elektroingenieur	Büchler + Hiestand AG	St.Gallen	
Projekttablauf	Planungsphase	2001 - 2002	
	Baubeginn	Herbst 2002	
	Bauende	2007	
Projektumfang	Primarschulhäuser	22	
	Oberstufenschulhäuser	4	
	Total erschlossene Zimmer	662	
Baukosten	Elektroinstallationen	CHF	677'000
	UGV Material	CHF	199'000
	UGV Rack	CHF	90'000
	Bauliche Massnahmen	CHF	358'000
	Honorar	CHF	90'000
	Gesamtkosten	CHF	1'414'000
	Kosten pro Zimmer	CHF	2'136



Standorte der Schulhäuser innerhalb der Stadt



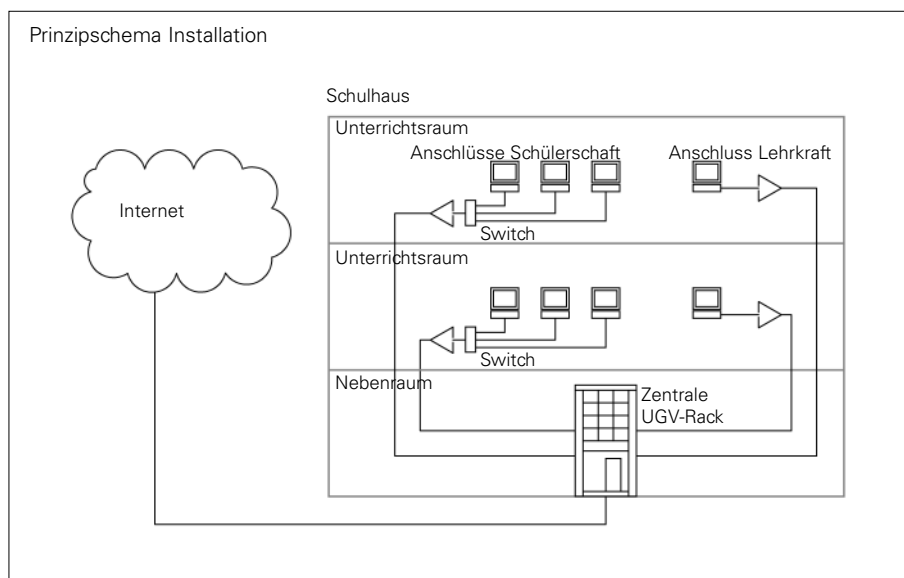
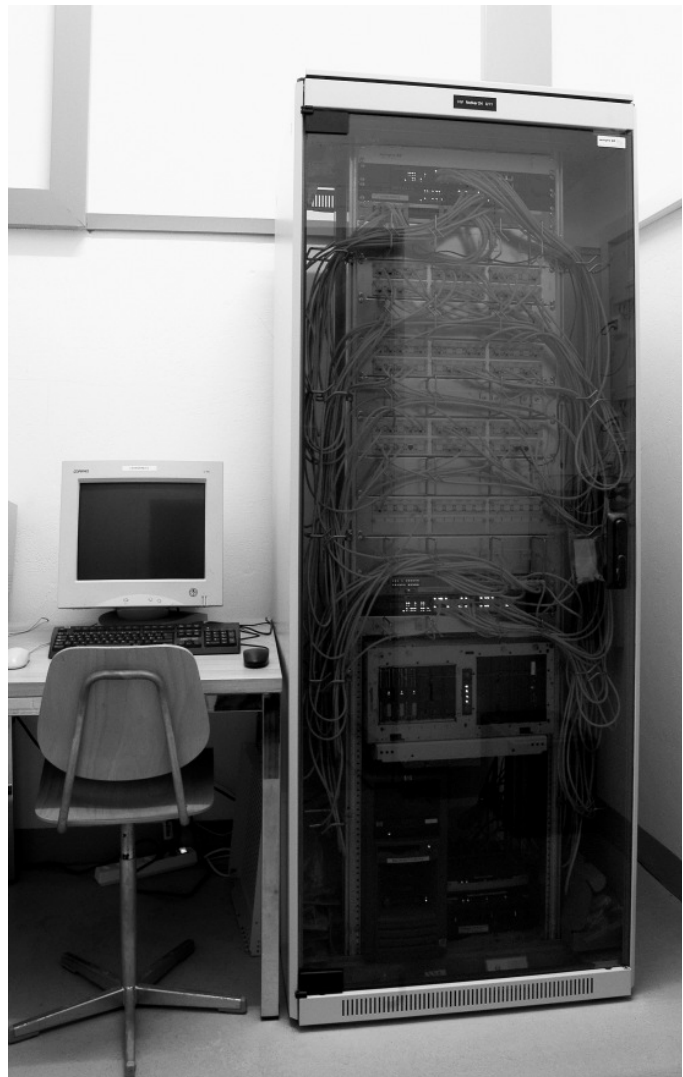
Projektauftrag

Die Informatik und Kommunikationstechnik greifen immer mehr in verschiedene Lebensbereiche ein. Diese Entwicklung bringt mit sich, dass Kinder im Primarschulalter immer häufiger mit Computeranwendungen vertraut sind und deshalb die Themen Informatik und Internet auch für die Volksschule an Bedeutung gewinnen.

Um diesen Anforderungen, welche auf kantonalem Konzept basieren, gerecht zu werden sind alle städtischen Schulhäuser mit der nötigen Infrastruktur auszurüsten.

Installationskonzept

Das Konzept sieht vor, dass jedes Unterrichtszimmer (Klassenzimmer, Gruppenraum, Handarbeitszimmer, Werkraum, Bibliothek, Zimmer der Lehrkräfte und Vorbereitungszimmer) mit zwei UGV-Steckdosen (Universelle Gebäudeverkabelung) ausgerüstet wird. Über den ersten Anschluss können die Computer der Schülerschaft erschlossen werden und über den zweiten kann der Computer der Lehrkraft an die Netzwerkinfrastruktur angeschlossen werden. Mit dieser klaren Trennung der Netzwerke kann die Datensicherheit problemlos gewährleistet werden. Neben der Datenkommunikation ist es über die UGV-Installation auch möglich andere Medien wie Telefon, Fax oder TV zu übertragen. Die bestehende Telefoninstallation wurde in das Konzept integriert und kann weiter verwendet werden. Im Zuge dieses Projektes wurden alle Schulhäuser auf den gleichen Stand der Technik gebracht. Die Anordnung des UGV-Racks, der Telefonvermittlungsanlage und des Rangierverteilers sowie die gesamte Beschriftung der UGV-Installation sind nun einheitlich und für den Betrieb problemlos zu nutzen.



Pro Schulhaus ist die UGV-Installation jeweils sternförmig aus jedem Unterrichtszimmer auf das UGV-Rack geführt.

Anschluss in die Zukunft

Mit der ausgeführten Installation wurde in den städtischen Schulhäusern die Vorgaben des kantonalen Informatikkonzeptes mit einer zukunftssicheren Lösung realisiert. Das verwendete Material garantiert auch den Betrieb neuer Technologien im Netzwerkbereich.

Fotos: Florian Bachmann

Dezember 2006, www.hochbauamt.stadt.sg.ch